

## Toerngebiet

Kanarische Inseln - Madeira

Schiff 1	Name	Typ
"EL CID"	Gib' Sea 126	

Crew 1	Name	Funktion
1.1	Peter Kergel	Skipper
1.2	Josef Nutt	(Astro-)Navigator
1.3	Roland Knecht	Co-Navigator
1.4	Franz Assanger	Purser
1.5	Mario Jahn	Ships Engineer (Electric.)
1.6	Hartmuth Böhler	Ships Engineer (Engin)
1.7	Fritz Meier	Organisation
1.8	Peter Böhler	Cook

Route	Hafen oder Ankerplatz	Datum	sm (kum.)
Start	Gran Canaria / Porto Rico Marina	4.3.84	0
01	Madeira / Funchal	6.3.84	297
02	Teneriffa / Santa Cruz	10.3.84	581
03	Fuerteventura / Porto del Rosario	12.3.84	741
04	---	. .	
05	---	. .	
06	---	. .	
07	---	. .	

## Dauer (von - bis)

13.03 - 17.03.1984

Schiff 2	Name	Typ
"---	---	

Crew 2	Name	Funktion
2.1	---	Skipper
2.2	---	
2.3	---	
2.4	---	
2.5	---	
2.6	---	
2.7	---	
2.8	---	

(Fortsetzung)	Hafen oder Ankerplatz	Datum	sm (kum.)
08	---	. .	
09	---	. .	
10	---	. .	
11	---	. .	
12	---	. .	
13	---	. .	
14	---	. .	
Ziel	Gran Canaria / Porto Rico Marina	14.3.84	<u>866</u>

## Kurzbeschreibung

Wir waren zu acht unterwegs, und einige von uns hatten noch wenig bis gar keine See-Erfahrung (so z.B. der Chronist). Aber, obwohl der Törn einiges abverlangt hat (Nacht-Wachen, Starkwind und fast 900 sm in knapp zwei Wochen) haben alle nur schöne Erinnerungen heimgebracht, und es hat da und dort den Wunsch nach mehr wachgerufen.

Die rauschende Überfahrt nach Madeira, mit dem konstanten Westwind, der Atlantik-Dünung, dem Meeresleuten und dem grossartigen Firmament bei Nacht, bleibt ebenso unvergessen, wie der Starkwind bei der Rückfahrt zu den Kanaren. Übrigens wollten wir ursprünglich nach Lanzerote segeln, aber dieser Wind, genau aus dieser Richtung, hat dies verhindert. Er hat gewaltige Seen aufgebaut und uns buchstäblich in Richtung Teneriffa geblasen.

Dann war er plötzlich weg, fast von einer Minute auf die andere. Die Wellen aber sind noch lange stehen geblieben und ein

dichter Dunst hat die Sicht stark eingeschränkt. Ein (Irakischer!) Tanker hat uns unsere Position über UKW bestätigt. Und dann war plötzlich Teneriffa vor uns.

Karneval in Santa Cruz – so etwa stellt man sich den Karneval von Rio vor! Wir haben's genossen.

Für Lanzerote hat's nicht mehr gereicht, aber wir sind wieder ausgelaufen, wir wollten zumindest noch Fuerteventura besuchen. Kaum wieder draussen, da erwischte es uns von neuem, und wir sind nochmals tüchtig gewaschen worden.

Puerto del Rosario auf Fuerteventura, eine Garnisonsstadt der Spanischen Legion, war unser östlichster Hafen bei diesem Törn. Ein Ausflug per Taxi nach „Três Islas“ ermöglichte uns doch noch einen Blick hinüber zum dunklen Gestein von Lanzerote, bevor wir wieder zurück nach Porto Rico auf Gran Canaria segelten, ein grosses Stück davon unter Spi.

Kartendarstellung



Einige Bilder



Puerto Rico,  
Die Crew übernimmt  
die „El Cid“



Atlantikwellen,  
„Blaues Wasser“,  
für einige von uns  
erstmalig!



Des Nachts wird  
durchgesegelt.....



.....bis zum  
Landfall vor Funchal.



Einlaufen  
in Funchal



Wir entdecken  
die Stadt.....



.....und die Insel  
Madeira.



Die Kirche „do  
Monte“, letzte Ru-  
hestätte von Kai-  
ser Karl I. 1922  
verstarb er hier im  
Exil knapp 35 -  
jährig.



Auslaufen aus  
Funchal, zurück in  
Richtung Kanaren.



“Whisky on the  
Rocks“ bei den Il-  
has Selvagens  
(Port.)



Navigation noch  
ohne GPS



Das Glas fällt, eine  
Wetteränderung  
steht bevor



Es wird nochmals warm gekocht, man kann ja nie wissen!

Es ist dann auch losgegangen:  
2. Reff mitten in der Nacht.



Am andern Vormittag irgendwo vor Teneriffa: Trocknen und Ausruhen

Der Dunst lichtet sich, Teneriffa liegt vor uns



In Santa Cruz ist Karneval, also rein in's Vergnügen!

Kaum sind wir wieder Richtung Fuerteventura ausgelaufen, werden wir auch schon wieder gewaschen!



Voraus liegt Porto del Rosario auf Fuerteventura.

Baden im Atlantik bei „Três Ilas“ (sau kalt!)



Die (kleine) "El Cid" längsseits an der Mühle von Porto del Rosario.

Und unter Spi ist's dann wieder zurückgegangen nach Porto Rico auf Gran Canaria, unserem Ausgangshafen

